

perschaften, Lehrerorganisationen wie Wirtschaftsverbände werden teilnehmen. Eine Auseinandersetzung der Anschauungen zum Zwecke gegenseitiger Klärung ist das Ziel des Kongresses. Den Leitgedanken bildet das Thema: »Der Enzyklopädismus im deutschen Bildungswesen und seine Gefahren für die Bildung«. Die Hauptvorträge halten Universitätsprofessor Dr. Pitt-Leipzig über das Thema: »Die gegenwärtige pädagogische Lage und ihre Forderungen« und Geh. Rat Prof. Dr. Kerstensteiner-München über das Thema: »Der pädagogische Begriff der geistigen Arbeit und seine Auswirkung auf die Auswahl der Bildungsgüter«.

**Ferienkurs in Irland.** — In diesem Jahre hat sich die National University in Irland zum erstenmal entschlossen, einen Ferienkursus für ausländische Studenten zu veranstalten. Dieser Entschluß ist wohl nicht zum wenigsten dem deutschen Generalkonsul in Dublin zu danken. Der Ferienkurs dauert vom 3. bis 28. August und findet im University College in Dublin statt. Interessenten können den genauen Plan sowie alles Weitere im Weltwirtschafts-Institut der Handelshochschule zu Leipzig erfahren.

**Verkehrsnachrichten.**

Beim Versand nach Portugal entstehen dem Empfänger, wie der Auslandabteilung des Börsenvereins mitgeteilt wird, leicht erhebliche Schwierigkeiten infolge der willkürlichen Zollbehandlung der Sendungen. Es wird dringend empfohlen, auch gleiche Bücher nur in einzelnen Exemplaren zu schicken, wenn sie an Größe und Gewicht etwa die Westermannschen Monatshefte überschreiten. Wir entnehmen einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Brief aus Lissabon noch folgende Hinweise zu diesem Thema: ». . . . Auf Bücher steht für Portugal ein ganz erheblicher Zollsatz\*, der sogar die als Drucksache ankommenden Sendungen trifft, sofern sie ein größeres Format oder Gewicht überschreiten. Das wird nach ungefährem Gutdünken von den betreffenden Beamten festgestellt. Zu Ihrer Orientierung kann ich Ihnen aus Erfahrung mitteilen, daß die »ungefähre« Grenze des Verzollbaren im Format und Gewicht der Westermannschen oder Bellinghamschen Monatshefte liegt, die einzeln geschickt stets unverzollt durchgehen, in Sendungen von zwei Exemplaren stets Zoll erfordern. Solche Sendungen werden dann aufs Postpaketzollamt geschickt und ganz wie Postpakete behandelt. Damit hat es aber noch nicht sein Bewenden. Oft bleiben die Sachen wochenlang liegen, und wenn man endlich eine schriftliche Aufforderung erhält, dann weiß man nie vorher, um welche Sendung es sich handelt, die man gerade zu erhalten hat, was umso schlimmer ist, als man die respektive Faktura vorzulegen hat (Lieferantenfaktura), um die Verzollung vornehmen zu können. Man muß dann oft warten, bis nach einer Woche eine zweite Aufforderung kommt, wenn aber beim ersten Mal der betreffende Beamte (es kommt auf seine Laune an) sich geweigert hat, dem Empfänger die Sendung wenigstens zu zeigen, damit er weiß, um was es sich handelt, oder der Empfänger faktisch nicht im Besitz einer Faktur ist, dann geht die Sendung einfach wieder an den Absender zurück. Hat man aber alle diese Schwierigkeiten überstanden, so geschieht das nie ohne einen großen Zeitverlust, denn man muß wegen Mangels an Dienstpersonal und infolge des ständigen riesigen Andranges von Menschen in langen Ketten warten, bis man an die Reihe kommt, und verliert im ganzen mindestens einen, wenn nicht zwei volle Tage auf dem Paketamt. Ständig kommt es vor, daß man wegen Nachlässigkeit oder Schikane der Beamten doppelte und dreifache Zollspesen zahlen muß, und es gibt keine praktische Möglichkeit einer Reklamation. Wegen einer unbedeutenden Sendung erleidet man oft einen riesigen Aufwand an Zeit und Arbeit und muß dafür oft Zolllasten bezahlen, die sich höher stellen als der Wert der Sendung. Reklamationen beim Weltpostverein waren bislang fruchtlos.«

**Eilbrieffsendungen nach Spanien unzulässig.** — Nach Spanien werden vielfach Eilbrieffsendungen aufgeliefert, obwohl das Verlangen der Eilzustellung auf Brieffsendungen nach Spanien nicht zugelassen ist. Die Absender können sich die Ausgaben für die Eilzustellgebühr sparen, weil die Sendungen bei den spanischen Postanstalten doch nur auf gewöhnlichem Wege zugestellt werden. Es besteht sogar die Gefahr, daß die besondere Kennzeichnung der Eilbrieffsendungen von den spanischen Postanstalten mißverstanden wird und die Sendungen als unzustellbar nach dem Aufgabort zurückgeschickt werden.

\*) Für broschiierte Bücher 0,2 Escudos je 1 kg, für einfach gebundene (nicht Leder) 0,5 Escudos je 1 kg, für andere 20 Escudos je 1 kg. (1 Escudo nach dem Kursstand vom 25. Juni = etwa 21½ Pfg.)

	am 24. Juni 1926		am 25. Juni 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London . . . . . 1 £	20,413	20,465	20,413	20,465
Holland . . . . . 100 Gulb.	168,51	168,93	168,53	168,95
Buenos Aires (Pap.-Pej.) 1 Peso	1,88	1,92	1,89	1,93
Oslo . . . . . 100 Kr.	92,48	92,72	92,23	92,47
Kopenhagen . . . . . 100 Kr.	111,26	111,54	111,21	111,49
Stockholm . . . . . 100 Kr.	112,56	112,84	112,61	112,89
New York . . . . . 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien . . . . . 100 Frsk.	12,08	12,12	12,28	12,32
Italien . . . . . 100 Lire	15,25	15,29	15,45	15,52
Paris . . . . . 100 Frsk.	12,06	12,10	12,38	12,42
Schweiz . . . . . 100 Frsk.	81,205	81,405	81,18	81,38
Spanien . . . . . 100 Ptas	68,11	68,27	68,32	68,50
Rio de Janeiro . . . . . 1 Milreis	0,666	0,668	0,668	0,67
Japan . . . . . 1 Yen	1,966	1,97	1,964	1,968
Prag . . . . . 100 Kr.	12,418	12,458	12,422	12,462
Helsingfors . . . . . 100 Finn.	10,55	10,59	10,555	10,595
Lissabon . . . . . 100 Escudo	21,375	21,425	21,375	21,425
Sofia . . . . . 100 Leva	3,022	3,032	3,022	3,032
Jugoslawien . . . . . 100 Dinar	7,43	7,45	7,425	7,445
Wien . . . . . 100 Schill.	59,36	59,50	59,36	59,50
Budapest . . . . . 100 000 Kr.	5,87	5,89	5,86	5,88
Danzig . . . . . 100 Gulb.	81,03	81,23	81,05	81,25
Konstantinopel . . . . . 1 türk. L	2,23	2,24	2,24	2,25
Athen . . . . . 100 Drachm.	5,29	5,31	5,29	5,31
Bukarest . . . . . 100 Lei	1,835	1,855	—	—
Warschau . . . . . 100 Zloty	41,39	41,61	—	—
Riga . . . . . 100 Lats	80,70	81,10	—	—
Reval . . . . . 100 Estn. M.	—	—	—	—
Bofen . . . . . 100 Zloty	41,39	41,61	—	—
Tommo . . . . . 100 Litai	—	—	—	—

**Berionalnachrichten.**

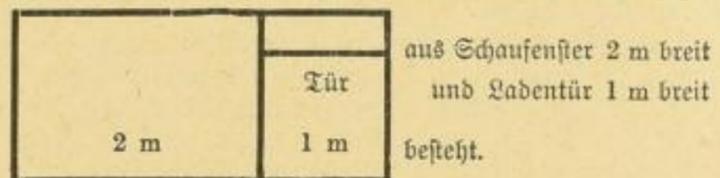
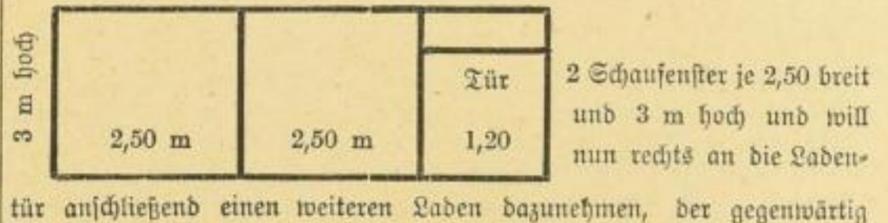
**Verleihung des Ehrendoktors.** — Die Staatswissenschaftliche Fakultät in Münster hat Herrn Lambert Vensing in Dortmund für seine hervorragenden Verdienste auf zeitungswissenschaftlichem, kommunalpolitischen und sozial-politischem Gebiete die Würde eines Dr. rer. pol. honoris causa verliehen. Auch sonst wurden Herrn Vensing zu seinem 75. Geburtstag (s. Vbl. Nr. 136) zahlreiche Ehrungen und Glückwünsche zuteil; die Stadt Dortmund ehrte ihren stellv. Stadtverordneten-Vorsteher, indem sie eine Straße nach ihm benannte.

**Sprechsaal.**

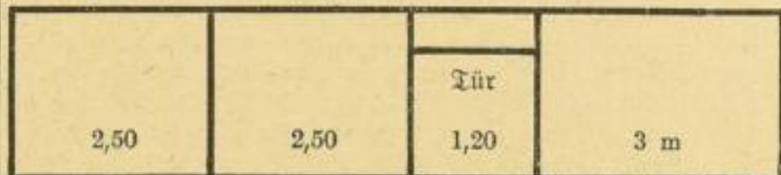
(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Sind für den Buch- und Kunsthandel kleine oder große Schaufenster vorteilhaft?**

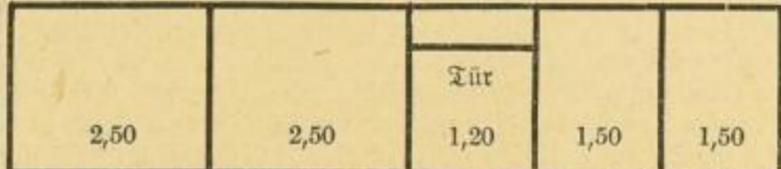
Ich habe gegenwärtig:



Was ist nun vorteilhafter?



oder:



Ich habe Buch- und Kunsthandel und kann gegenwärtig keine Sonderfenster einrichten, weil meine zwei Schaufenster (je 2,50 m) sich als zu groß erwiesen haben.

Was ist modern, zweckmäßig und praktisch? Ich bitte um evtl. Aussprache an dieser Stelle.

Chemnitz.

E. Strauß.